

Bericht der Verwaltung

für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) am 7. Februar 2013

Baumfällungen in Hemelingen, am kleinen Stadtwerderwald und in Knoops Park

Die Abgeordnete Frau Dr. Schaefer hat um einen Bericht über die Baumfällungen durch den Umweltbetrieb Bremen (UBB) in Hemelingen, am kleinen Stadtwerderwald und in Knoops Park gebeten:

A. Sachdarstellung

Hemelingen

Im Februar 2013 müssen am Zubringer Hemelingen über 100 alte Pappeln auf Grund nicht mehr vorhandener Verkehrssicherheit gefällt werden. Die Flächen sind seit letztem Jahr in der Unterhaltung des UBB. Bei der Übergabe wurde eine Verkehrssicherungskontrolle durchgeführt, die einen akuten Handlungsbedarf ergab. Die Fällungen der Pappeln werden aber auch eine positive Entwicklung des vorhandenen Baumbestandes zur Folge haben. In dem Bereich stehen viele Harthölzer wie Eichen und Linden, die sich nach der Fällung ohne den Konkurrenzdruck der Pappeln entwickeln können. Die Pappeln als Weichhölzer haben bereits den Alterszenit erreicht. Vor diesem Hintergrund handelt es sich auch um eine Entwicklungsmaßnahme für den Baumbestand vor Ort. Das Ortsamt wurde in der 3. KW informiert, am 22. Januar gab es eine gemeinsame Begehung. Am 29. Januar erfolgte ein Presse-termin vor Ort. Am 12. Februar werden Erläuterungen im Fachausschuss des Ortes gegeben.

Aufgrund mangelnder Verkehrs- und Standsicherheit sind in 2012 entlang der A 27 Pappeln gefällt worden.

Die DB Schenker Rail Automotive GmbH plant den Bau eines Compounds (Fertigfahrzeugterminal) für das Werk der Daimler AG im Bremer Stadtteil Sebaldsbrück. Von der Ansiedlungsmaßnahme sind 5,4 ha Wald betroffen. Der Baubeginn ist für Mitte 2013 vorgesehen. Deshalb werden die notwendigen Gehölzentnahmen sowie die Baufeldräumung im Winter 2012/2013 durchgeführt. Im Anschluss beginnt der Bau der Parkplatzflächen.

Dem Koordinierungsausschuss des Beirates Hemelingen wurde die beantragte Waldumwandlungsgenehmigung in der Sitzung am 22.11. 12 vorgestellt. Der Bauausschuss des Beirates tagte hierzu am 18.12.2012.

Am 17. Januar erfolgte eine Einwohnerversammlung, die vom Beirat Hemelingen initiiert worden ist. Auf dieser Versammlung wurde seitens der Waldbehörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) das Ausgleichskonzept, das nunmehr zwei zusätzliche Flächen mit berücksichtigt und damit einen vollständigen Waldausgleich ermöglicht, vorgestellt. UBB ist bei der Waldrodung nicht involviert.

Stadtwerderwald

BewohnerInnen der Gebäude RIVA I und II haben sich mehrfach an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit der Bitte gewandt, Bäume, die sehr dicht an den Wohnhäusern stehen, zu entfernen oder zumindest regelmäßig stark zurückzuschneiden. Sie befürchten Schäden am Gebäude und beklagen unzumutbare Wohnverhältnisse aufgrund der Verschattung. Ein vorsichtiger Rückschnitt erfolgte durch UBB, doch reichte dies den AnwohnerInnen nicht aus.

Die Bewohner der Häuser RIVA I und RIVA II haben mit Schreiben vom 22. bzw. 26.08.2012 folgende Anträge an das Ortsamt Neustadt gestellt:

- Bürgerantrag der RIVA 1 für die Beiratssitzung am 20.09.2012 zum Thema Gefährdung der Wohn- und Gartenanlagen durch zu nah stehende Bäume
- Bebauung vorderer Stadtwerder RIVA II

Der Beirat hat darauf hin um einen Dialog der Fachbehörde mit den Anwohnern zur Lösungsfindung gebeten. Vor einer endgültigen Entscheidungsfindung sollte der Lösungsvorschlag an den Beirat zurückgespiegelt werden.

In einem Gespräch zwischen den AnwohnerInnen, UBB und SUBV am 14.11.2012 ist folgende Lösung einvernehmlich gefunden worden:

- Eine geschützte Hainbuche (Durchmesser 40cm) vor dem Gebäude RIVA I wurde fachgerecht zurückgeschnitten, so dass die über die Grundstücksgrenze wachsenden Äste auf ein Minimum reduziert werden. Die Krone bzw. die Äste hingen bis auf Augenhöhe herunter und reichten an den Privatgarten heran.
- Eine nicht geschützte Hainbuche (Durchmesser 35 cm) vor RIVA I wächst sehr schräg in Richtung Gebäude, so dass die Krone auf das Grundstück reicht. Die Hainbuche hatte eine einseitig ausgebildete Krone. Die Äste hingen in den privaten Garten auf Augenhöhe hinein. Die höheren Äste schlugen bei stärkeren Winden an die Balkone. Da die Krone bereits einseitig ausgebildet war, konnte diese Kronenseite nicht auch noch aufgeastet werden. Hier war auf Dauer die einzig richtige Lösung, den Baum komplett wegzunehmen.
- Eine geschützte Eiche (Durchmesser 40 cm) vor RIVA II ist während der Gerüstarbeiten am Haus nicht fachgerecht zurückgeschnitten worden, so dass mittelfristige Baumschäden zu erwarten sind. Diese Schäden wurden fachgerecht behoben, d.h. die 3-4 Aststummel wurden entfernt.
- An einer nicht geschützten Linde vor RIVA II wurden 2 Äste zurückgeschnitten, um eine Entlastung der AnwohnerInnen zu erzielen.

Das Ergebnis wurde im Protokoll vom 15.11.2012 festgehalten. Dieses Protokoll wurde seitens SUBV mit dem Beirat und der Ortsamtsleiterin abgestimmt. Die Zu-

stimmung für die Durchführung der Maßnahmen wurde UBB Anfang der dritten Woche mitgeteilt, woraufhin der Betrieb am Donnerstag, den 17. Januar, die Schnitt- und Fällmaßnahme durchgeführt hat.

Knoops Park

In Knoops Park werden zurzeit Bäume aus Gründen mangelnder Verkehrssicherheit gefällt. Es handelt sich um insgesamt 22 Bäume, von denen 13 den Schutzbestimmungen der Bremischen Baumschutzverordnung unterworfen sind. Bei den betroffenen alten Buchen liegt Pilzbefall vor, z. T. der gefährliche Brandkrustenpilz und Riesenporling, die eine starke und schnell voranschreitende Fäule verursachen. Gerade in den letzten Jahren war in Knoops Park und in den angrenzenden Privatgärten ein Buchensterben der ca. 100- bis 140-jährigen Bäume zu beobachten.

Wenn Bäume bei der Baumkontrolle markiert werden, heißt das nicht automatisch, dass diese gefällt werden. Die Markierung kann auch bedeuten, dass der Baum weiter beobachtet werden muss, oder dass eine Kronensicherung eingebaut werden muss. Eine eigenständige Unterrichtung des Ortsamtes/Beirates über die durchzuführenden Maßnahmen erfolgte nicht, da es sich im Hinblick auf die Größe des Parks um begrenzte Pflegemaßnahmen handelt. Im Internet werden unter „www.umweltbetrieb-bremen.de“ alle Baumfällungen 2012/2013 in einer Liste unter Grünflächenpflege/Stadtbäume aufgelistet. Diese Baumliste ist für das Ortsamt und die Beiratsmitglieder jederzeit einsehbar. Aktualisierungen erfolgen etwa alle drei Wochen.

Größere Fällaktionen und sensible Fällungen werden im Bedarfsfall von den einzelnen Referatsleitern des UBB an die Pressesprecherin des Betriebes gemeldet. Dort wird entschieden, ob eine Pressemitteilung ausreichend ist oder ein Pressetermin vor Ort organisiert werden muss. Bei den Presseterminen erläutern die ReferatsleiterInnen Journalisten sowie interessierten Ortsteilpolitikern am „Objekt“ Gründe und Umfang der Baumfällungen, was in der Regel zu einer größeren Akzeptanz der Maßnahmen führt. Umfangreiche Informationen zu Gründen von Baumfällungen finden sich auch auf der o.g. Homepage des Umweltbetrieb Bremen. Hier werden die regulären Baumfällungen aus der Baumkontrolle nach Straßen sortiert veröffentlicht. Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind geplant.

B. Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.